



Araber Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ml. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Dossestadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-59. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 44

Arab, Freitag, den 16. April 1937.

18. Jahrgang.

Besuch des poln. Außenministers in Bucuresti

Warschau. „Cypresz Boranny“ meldet, daß der polnische Außenminister Bed nach der nächsten Völkerverammlung, voraussichtlich Ende Mai, einen Staatsbesuch in Bucuresti abstaten wird, um den Warschauer Besuch der rumänischen Minister zu erwidern.

Am 22. April Beginn der Schul-Osterferien.

Laut Meldung aus Bucuresti beginnen die Schulferien in den Staatsschulen am Donnerstag, den 22. April und dauern bis 11. Mai.

Prozeß gegen die Attentäter Bratus

Nast. Vor dem Kriegsgericht beginnt am 24. April der Strafprozeß gegen die drei Studenten, die bekanntlich das Attentat gegen Rektor Bratu verübt haben.

Besuch des italienischen Königspaares verschoben?

Budapest. Laut aus Privatquellen stammender Nachricht wird der Besuch des italienischen Königspaares, der in der zweiten Hälfte des Monats Mai erfolgen sollte, auf eine spätere Zeit verschoben.

Belohnung für gute Steuereintreibung

Bucuresti. Das Finanzministerium hat beschlossen, jene Finanzinspektoren, die in ihrem Amtsbereich ein glänzendes Eintreibergebnis erzielt haben, mit einer Prämie zu belohnen, die einem Monatsgehalt entspricht. Die Bucurestier Finanzinspektoren bekommen zwei Monate Gehalt als Belohnung.

Freie Einfuhr von Gußstahl und Gußeisen

Bucuresti. Im Sinne eines Beschlusses des Ministerrates wurde das Gußeisen, der Gußstahl, sowie Halbfabrikate aus Eisen und Stahl, ferner sämtliche Metallartikel, die für die inländische Metallindustrie unentbehrlich sind, von der Kontingentierung befreit und können demzufolge ohne Einfuhrbewilligung importiert werden.

Hochwasser an der unteren Donau

Bucuresti. Infolge anhaltender Regengüsse ist die Donau wieder angeschwollen. Bei Slobozia sind Dammrisse zu befürchten. An den bedrohten Stellen verstärken Pioniere die Dämme.

Schöne Worte des engl. Außenministers:

Der Frieden beruht auf dem Grundsatz des „leben und leben lassen“

Die Rückgabe der deutschen Kolonien wird aber verweigert.

Liverpool. Außenminister Eden hielt in einer Besprechung eine hochbedeutende politische Rede und sagte u. a., England strebe nicht da-

nach, daß Europa in zwei bewaffnete Lager geteilt sei. In den Beziehungen der Staaten zu einander müsse der Grundsatz des

„Leben und leben lassen“ herrschen. Es dürfe keinen Nationalismus, deutschen, französischen oder englischen Frieden, sondern nur einen internationalen Frieden geben. Kein Staat dürfe sich in die inneren Angelegenheiten eines anderen einmischen und müsse es jedem überlassen, sich den inneren Frieden selbst zu schaffen!

Die Theorie des englischen Außenministers hört sich sehr gut an. In der Praxis bekämpft er aber seine Theorie mit unnachgiebiger Energie, denn er vereitelt die Rückgabe der deutschen Kolonien, die laut Friedensvertrag an England und Frankreich zeitweilig zur Verwaltung übergeben werden. Eden will also das rohstoffarme Deutschland nicht leben lassen.



Im Privat freundlich — beim Boxen feindlich

Dummköpfe sind auch im Privatleben einander Feinde, wenn sie nicht derselben Partei angehören. Kluge Köpfe tragen jedoch die politische, künstlerische oder eine andere Feindschaft nicht ins Privatleben.

Ein schönes Beispiel hierzu bietet unser Bild, das die beiden Bogmeister Schmalzig u. Bradoc, die in ihrem Beruf die größten Gegner sind, in freundslichem Gespräch zeigt.

Deekretgesetz zur Eintreibung der Konvertierungsraten

Bucuresti. Justizminister Cassu arbeitet an einem Dekretgesetz, laut welchem mit der Eintreibung der staatlichen Konvertierungsraten die staatlichen Finanzorgane betraut werden sollen u. das Eintreiben der Sta-

ten beschleunigt werden muß. Das Dekretgesetz verfolgt auch das Ziel, den Kreditoren zu Hilfe zu eilen, die noch immer nicht in den Besitz der durch Gesetz vorgesehenen Tilgungsraten zu gelangen vermochten.

Besteuerung der Druschgesellschaften u. Schweinemäster suspendiert

Das Finanzministerium hat unter Zahl 12.381 und 12.383 vom 8. April die Araber Finanzadministration u. unter Zahl 12.382 und 12.384 die

Timisoaraer Finanzadministration angewiesen, daß die Besteuerung der Druschgesellschaften und der Schweinemäster einzustellen ist.

Die Regierung ist schuld an der Steuerung

Bucuresti. „Argus“ stellt in einem Artikel fest, daß an der Steuerung einzig und allein die Regierung mit ihrer neuen Umsatzsteuerreform schuld ist. Die Kaufleute und Industriellen müssen die erhöhten Steuern zwingend ertragen, wenn sie nicht zugrundegehen wollen.

Deutschland deckt seinen Getreidebedarf in Argentinien

Bucuresti. Laut Mitteilung der deutschen Getreidehandelsgesellschaft wird Deutschland in Zukunft seinen Bedarf an Hafer und Weizen nicht mehr in Rumänien u. Jugoslawien, sondern in Argentinien decken.

Diese Nachricht klingt ganz unwahrscheinlich.

Die Gewerbeprüfungen kommen

Arab. Die Prüfungskommission für Gewerbebetriebe trat gestern im allgemeinen Gewerbebetriebsrat zusammen. Die Kommission wird schon demnächst ihre Tätigkeit aufnehmen.

Der Generalinspektor im Arbeitsministerium, Bazil Larnaveanu, gab vor einer Versammlung der Araber Gewerbebetriebe die Erklärung ab, daß jenen Gewerbebetriebern, die nicht rumänische Volkszugehörigkeit sind, keine Angst haben sollen, da die Prüfungen sich nur auf die Fachkenntnisse und nicht auf die Sprachkenntnisse beziehen.



Die Limisoaraer Tabakfabrik schreibt für den 5. Mai die öffentliche Auktion auf Lieferung von 150 Waggons Buchenbrennholz aus.

Die spanische Regierung in Valencia verbietet durch ein Gesetz den alten Gruß „Mit Gott“ u. verpflichtet jeden unter Androhung schwerer Strafe zu dem Gruß „Ohne Gott“.

Die Stadt Petrosani (Komitat Hunedoara) vergibt am 6. Mai die Arbeiten eines neu zu erbauenden Stadthauses.

In der Gemeinde Carben (Komitat Bihor) gebar die Gattin eines Arbeiters Drillinge. Ein Kind ist kurz nach der Geburt gestorben.

Das Genossenschaftsministerium hat beschlossen, daß die heurige Weinwoche am 21. Mai eröffnet wird.

In Limisoara wurden zwei Einbrecher in das Haus des Dr. Andreas Konrad einzubrechen. Die Gauner haben auch vorher im Hotel „Splendid“ und „Doje“ eingebrochen, wo sie der Frau Dr. Schily aus Checia 6750 Lei entwendeten.

Das Berliner Jagdrecht wurde auf die Dauer von 5 Jahren um jährlich 11.000 Lei an den Jagdverein „Poternica“ verpachtet.

In Bucuresti ist ein großes Holzlager und drei Wohnhäuser abgebrannt.

Die staatlichen Eisenwerke von Hunedoara haben den Preis des Gußeisens von 4.20 auf 4.70 Lei pro Kilogramm erhöht.

Der Flugverkehr zwischen Bucuresti und Brüssel wurde am Dienstag eröffnet. Die Fahrt kostet 6200 Lei.

In einem Vorstadthaus von Bucuresti haben zwei Arbeiter, Vater und Sohn, wegen politischen Meinungsverschiedenheiten einen Arbeiter mit Messerfischen getötet.

Der Gerichtshof von Sibiu verurteilte nach vierwöchiger Verhandlung 338 wegen kommunistischer Betätigung angeklagten bulgarischen Landwirten 92 zu 1-2 Jahren Gefängnis. Die übrigen wurden freigesprochen.

In Boureni (Altreich) wurde ein erwerbsloser Bewohner verhaftet, weil er seit Monaten die Kreuze aus dem Friedhof stahl und verheizte.

Der Landwirtschaftsausschuß des amerikanischen Senates hat zur Unterstützung der Landwirtschaft 695 Millionen Dollar (rund 180 Milliarden Lei), auf 5 Jahre verteilt, bewilligt.

Laut Ausweis des Verbandes der Handels- und Handelskammern bestehen im ganzen Lande 202.759 gerichtlich protokollierte Firmen, und zwar im Regat 115.263, in Ardeal und Banat 68.498, Bessarabien 27.669 und Bukowina 9529 Firmen.

In der Station Sibiu entgleisten 5 leere Waggons. Der Sachschaden ist bedeutend. Waggonsleben sind nicht zu beklagen.

Die Limisoaraer Marktvorkäufer werden verpflichtet, sich mit Lichtbildern versehenen Ausweise zu verschaffen.

Trotz amtlicher Widerlegung hält sich in Berlin die Nachricht, daß General Ludendorff am 20. April, am Geburtstag Hitler, den Rang eines Marschalls erhält.

Die Komitatspräsidenten des Landes wurden für Donnerstag, den 15. April ins Innenministerium zu einer Konferenz einberufen.

Die neuen Steuergesetze

Aus der Rubrik über die Abänderung der direkten Steuern (erschienen im Amtsblatt Nr. 76 vom 1. April 1937) ist außer dem Hinweis, daß die „Patenta“-Steuer bis zu einem Einkommen von 300.000 Lei erhöht wurden noch folgende Steuer zu berücksichtigen:

Klasse	Einkommen	Steuerquote	d. Staat
I	bis Lei 5000	Lei 300	300
II	bis Lei 10.000	Lei 700	700
III	bis Lei 15.000	Lei 1200	1200
IV	bis Lei 20.000	Lei 1800	1800
V	bis Lei 25.000	Lei 2300	2300
VI	bis Lei 40.000	Lei 3500	3500
VII	bis Lei 50.000	Lei 4600	4600
VIII	bis Lei 75.000	Lei 6800	6800
IX	bis Lei 100.000	Lei 9000	9000
X	bis Lei 150.000	Lei 14.000	14.000
XI	bis Lei 200.000	Lei 19.000	19.000
XII	bis Lei 250.000	Lei 25.000	25.000
XIII	bis Lei 300.000	Lei 30.000	30.000

Bisher wurden nur Kleinkaufleute und Kleinindustrielle mit einem schätzungsweise ermittelten jährlichen Einkommen bis zu 150.000 Lei nach einer Tabelle in zehn Klassen eingeteilt und auf drei Jahre fest besteuert. Nunmehr ist einem lange gehegten Wunsch der beteiligten Kreise entsprochen worden und diese Besteuerungsart auf Kaufleute und Industrielle im allgemeinen (nicht nur kleine) und bis zu einem Jahreseinkommen von 300.000 Lei erstreckt worden.

Banken, die vor 1. Januar 1930 gegründet wurden, zahlen als Minimalsteuer 1 Prozent von Kapital und Reserven.

Die Professionssteuer für Einkommen

aus literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen Berufen wurde von 4 auf 1 Prozent herabgesetzt und ist ohne Additionsteuer zu bezahlen.

Die Trafikanten genießen nach ihren Remissen ein Drittel Steuerfreiheit und zahlen für den Rest 4 Prozent. Kriegswitwen und Kriegswaisen nur 3 Prozent und nur nach der Hälfte ihrer Remissen.

Die Additionsteuer für sanitäre Zwecke (Amtsblatt Nr. 71 vom 28. März) wurde von 2 auf 3 Prozent erhöht.

Die im Jahr 1935 für Mästungszwecke eingeführte Gebäudesteuer wurde auf alle Neubauten ausgedehnt. (D. f. die im Steuergesetz Artikel 17, Punkt 2 b, letzter Absatz, erwähnten Bauten.)

Besondere Berücksichtigungen der Genossenschaften.

Die Genossenschaften haben im Sinne des neuen Gesetzes Anspruch auf einen 25-prozentigen Nachlaß von der Landwirtschaftsteuer, Wegsteuer und Additionsteuer, wenn die Genossenschaften im Sinne ihrer Statuten und eines gleichzeitig mit den Statuten verfertigten genauen Plans die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion anstrebt. Die Steuerermäßigung bleibt so lange in Kraft, bis der Plan praktisch verwirklicht wird. Zu diesem Programm gehören auch Entwässerungsarbeiten, Forstarbeiten, Fischzucht in Binnenseen usw.

Die neugebauten, ausschließlich zu Eigenzwecken dienenden Häuser der Genossenschaften sind 10 Jahre lang vollkommen steuerfrei, während weiteren 5 Jahren ge-

führt ihnen eine 75-prozentige und von 15-20 Jahren eine 50-prozentige Steuerermäßigung.

Die Spareinlagen bei den Genossenschaftsgesellschaften erfreuen sich 50.000 Lei der totalen Steuerfreiheit von der Mobiliensteuerpflicht. Laut dem alten Gesetz waren nur die Einlagen bis 10.000 Lei steuerfrei.

Die Handelssteuer der handelsstättigen Genossenschaft wird auf Grund der Bilanz der Gesellschaft jährlich bemessen. Auch die Bemessung der sogenannten „Kontingentssteuer“, welche eine Ergänzung der Handelssteuer ist, erfolgt ganz normal, wie bei den gewöhnlichen Privatunternehmungen.

Indirekte Steuern.

Das Gesetz über den Fliegerstempel wurde verschärft. (Amtsblatt Nr. 63 vom 17. März.)

Der Fliegerstempel für Fakturen wurde von 1 vom Tausend auf 2 vom Tausend erhöht. Der Post verwendete Geschäftspapier (kartell de afaceri) sind mit 1 Lei Fliegerstempel befreit (bisher 2 Lei). Inländische Markierungen und Stempelkartikel im Stückwert bis 10 Lei tragen 0,50 Lei Stempel (bisher 1 Lei).

Der Stempel für Quittungen und auf Gehaltsausweisen (state) beträgt: Von 100 bis 10.000 Lei 2 Lei (unverändert) bis 50.000 Lei 5 Lei (bisher 3 Lei), bis 200.000 Lei 10 Lei (bisher 4 Lei), über 200.000 Lei 20 Lei (bisher 10 Lei). Gasthausnoten (Rechenzettel) von 20 Lei bis 99 Lei sind mit 1 Lei zu stampeln.

Die Zugrunder wurde zugunsten des Fliegerstempels für alle Artikel aus der Liste A des Umsatzsteuergesetzes von 18 auf 22 Prozent und für Liste B von 12,5 auf 15,5 Prozent erhöht. Alle diese Gebühren sind mit 17. März d. J. in Kraft getreten, daher müssen alle seither ungenügend gestempelt nachgeschickte Fakturen, Quittungen u. dgl. nachgestempelt werden.

Das Stempelgesetz wurde durch das neue Gesetz über den Fliegerstempel insoweit günstig abgeändert, als „mündliche“ Lieferungsverträge der im Artikel 15, Paragraph 3, letzter Absatz, vorgesehenen Gebühr von 1,4 Prozent, daher auch jener von 1 v. L. Fliegerstempel nicht mehr unterliegen.

Die Verbrauchssteuer für Metallartikel beträgt jetzt Lei 0,75 bis Lei 3 per kg (bisher Lei 0,60 bis Lei 1,50).

Für Kaffee per kg Lei 40 (bisher Lei 25).

Für Bier per Liter Lei 4 (bisher Lei 3,50).

Ein Schwein - 720 kg schwer

In Bucuresti ist ein Schwein aufgestellt, das 2,29 Meter lang ist, einen Umfang von 2,60 Meter hat und 720 kg schwer ist. Das Wunderschwein wird nach Paris zur Weltausstellung geschickt.

Comlauser Betrüger

zu einem Jahr verurteilt.

Der in der Gemeinde Comlaus zuständige Paul Mekaros entlockte dem Arabul-nouer Bewohner Andreas Lakatos und noch anderen Militärpflichtigen größere Beträge mit dem Versprechen, sie von der Militärpflicht zu befreien. Da Mekaros dieses Versprechen nicht einlösen konnte, erstatteten die Betroffenen die Strafanzeige. Der Araber Gerichtshof verurteilte den Schwindler in seiner Abwesenheit zu einem Jahr Gefängnis und 3000 Lei Geldstrafe.

*) Ein hervorragendes Mittel zur Heilung von Beschwerden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Organismus verursacht sind, stellt das Urodonal dar. Seine Wirkstoffe sind heute allgemein durch die Wissenschaft und Professorenanerkennung, durch Bekämpfung von Rheumatismus, Gicht, Arteriosklerose, Nephritis, Neuralgien, Migräne, Fettleibigkeit, zur Besserung von Gonorrhoe, Blasenkatarrh, Prostatitis und Nierenentzündung hat sich Urodonal als einzigartig erwiesen.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison farb, wascht und pußt am schönsten **J. Krebsz**
Arab, Bulb. Reg. Ferdinand 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.

Erpressungslage eines Lieblingen Landwirtes

Limisoara. Der Lieblingen Landwirt Adam Had ist auf eine überaus plumpe Art das Opfer von Erpressern geworden. Einem Tages von Erpressern wurde er in den Hof Had, um verendete Geflügel zu betteln. Had war allein zu Hause, was die Zigeuner selbstverständlich ausnutzten.

Die Zigeunerin war kaum einige Minuten im Hofe, als der Zigeuner Peter Radu erschien und verdächtigte Had, daß er ein Verhältnis mit der Zigeunerin habe. Er drohte mit Enthüllung dieses Verhältnisses, was Had aus Furcht vor dem Dorflatsch von dem Zigeuner einschüchtern und gab ihm einige Tausend Lei Schweiggeld. Nach einigen Tagen kamen die Zigeuner wieder und erpressten dem Manne weiteren Betrag. So ging das schändliche Manöver weiter, bis die Zigeuner Had bereits 237.000 Lei entlockt hatten. Endlich konnte der Unglückliche nicht weiter und erzählte seiner Frau alles. Diese erstattete sofort die Anzeige und eine 9-stufige Zigeuner selbsterkennung wurde verhängt. Bei der am Dienstag, den 13. April vor dem Limisoaraer Gerichtshof stattgefundenen Verhandlung beteuerten die Zigeuner selbstverständlich ihre Unschuld und da weder Had, noch die Zeugen vorangekommen waren, wurde die Verhandlung vertagt.

geunert wieder und erpressten dem Manne weiteren Betrag. So ging das schändliche Manöver weiter, bis die Zigeuner Had bereits 237.000 Lei entlockt hatten. Endlich konnte der Unglückliche nicht weiter und erzählte seiner Frau alles. Diese erstattete sofort die Anzeige und eine 9-stufige Zigeuner selbsterkennung wurde verhängt. Bei der am Dienstag, den 13. April vor dem Limisoaraer Gerichtshof stattgefundenen Verhandlung beteuerten die Zigeuner selbstverständlich ihre Unschuld und da weder Had, noch die Zeugen vorangekommen waren, wurde die Verhandlung vertagt.

Mützen-Razzia in Guttenbrunn

Das Uniformverbot besteht sich bekanntlich auch auf Abzeichen und Kleidungsstücke, in welcher die Zugehörigkeit zu einer Partei demonstrativ zum Ausdruck gebracht wird.

In Guttenbrunn und einigen anderen Gemeinden tragen all jene, die mit der parlamentarischen „Tätigkeit“ des Abgeordneten Hans Vellers sehr zufrieden sind, Embleme zum Zeichen dessen, daß sie „gleich und gleich gesellt“.

Nachdem die Guttenbrunner Gendarmen in diesen Einheitsmützen ein Parteiabzeichen vermutet, wurde durch Trommelschlag verkündet, daß das Tragen der Kappen verboten ist. Einige Leute, die zeigend wollten, daß sie zum Trotz die im Bedarfsfälle über die Augen und Ohren ziehbaren Mützen tragen werden, wurden seitens der Gendarmen aufgegriffen, die Kappen beschlagnahmt und das Verfahren gegen sie eingeleitet.

Wütende Hunde in Recas

Tollwutkranker Mensch beißt den Pfarrer.

In Recas sind in letzter Zeit wieder wütende Hunde aufgetaucht, so daß einige Personen, sogar der Pfarrer Dr. Stagi, nach Cluj geschickt werden mußten.

In einer Nachbargemeinde von Recas wurde der Geistliche zu einem Sterbenden gerufen. Als der Geistliche dem Kranken die letzte Delung verabreichen wollte,

brach an diesem die Tollwut aus und er biß den Geistlichen.

Eine fürchterliche Gefahr für hunderte von Menschen entsteht dadurch, daß Rühre, ohne daß die Eigentümer es wissen, tollwütig werden. Die Gefahr der Tollwut könnte abgewendet werden, wenn die Behörde die Hundebesitzer zur Impfung der Hunde verpflichten würde.

„Ich zerbrech' mit den Kopf“



— Über den geschmacklosen Einfall des norwegischen Parlaments, welches dem jüngstgeborenen Söhnen des Thronfolgers als Kaufgeschenk eine kleine Biertonne und eine Brantweinflasche, beide aus Silber, verehrte. Soll das etwa eine Anspielung darauf sein, daß Prinzen als Säuglinge nicht wie alle übrigen Kinder von Milch leben, sondern Bier und Schnaps trinken.

— Die antialkoholistischen Mitglieder des norwegischen Parlaments sind wegen dem alkohol-symbolischen Geschenk entrüstet. Die Weltöffentlichkeit empfindet nur großes Bedauern darüber, daß Norwegen, das Land mit den wenigsten Analphabeten — so viele Geschmacks-Analphabeten im Parlament sitzen hat.

— darüber, daß das Sprichwort: „Glück in der Liebe — kein Glück im Spiel“ nicht immer ein Wahrwort ist. In dem italienischen Städten Novara heiratete ein Mädchen gegen den Willen ihres Vaters einen jungen Mann mit kleinem Vermögen. Der Vater des Mädchens, ein wohlhabender Kaufmann, wollte seine Tochter an einen reichen Mann verschachern. Da ihm dies nicht gelang, wollte er seine Tochter dadurch trafen, daß er ihr anstatt 60.000 Lire (ca. 600.000 Lei), nur 10.000 Lire Mitgift gab u. auch die in staatlichen Losen. Dem verliebten Paar wäre es auch kümmerlich gegangen, wenn sich das Wunder nicht zugetragen haben würde, daß eines der Lose bei der nächsten Ziehung den Haupttreffer von einer Million Lire (10 Millionen Lei) machte. — Nun giftet sich der geizige Vater erst recht über den blinden Glückszufall, dem jungen Paar aber hängt der Himmel voller Geigen.

— Über den Unterschied in der Moralauffassung der Völker. In den Ländern mit moderner Weltanschauung ist die Vielweiberei gesetzlich verboten. Man brüht zwar ein, oft aber beide Augen zu, wenn ein heißblütiger Seitenspringling sich eine oder zwei Nebengattinnen hält. Bei manchen unsklavisierten Völkern gilt die Vielweiberei aber als Zeichen der Würde und Vornehmheit. Einen je höheren Rang der Mann einnimmt, umso mehr Gattinnen muß er haben. In dieser Hinsicht ist der Negerstamm der Yoruba in Südwestafrika vielleicht der anspruchsvollste. Die Weiber sind mit ihrem Mann unzufrieden, weil er nur 75 Frauen hat. Ein Stammeshauptling hat hingegen 205 Frauen. Die Untertanen empfinden es als Schande, daß ihr Mann so stark überboten wird und es wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als eine Massenheirat einzugehen und sich mehr Frauen anzuschaffen.

— Über eine interessante Klage, die so richtig den Geist charakterisiert, der derzeit unter dem Volk herrscht. Der sächsische Landwirt Johann Schüller aus der Gemeinde Petris (Komitat Nasau) hatte im vergangenen Jahr eine sehr gute Aepfelernte und nachdem er Mitglied der sogenannten „Erneuerungs-Partei“ ist, versprach man ihm im Banat die Aepfel unter den DRK-Mitgliedern in der Form zu verkaufen, daß zwar die Parteilassa zwei Lei per Kilo Nutzen hat. Der Mann lieferte die Aepfel an seine Banater „Kameraden“ und im Lager der Destr. gab es einige Tage Aepfelreue. Man verkaufte und verzehrte die Aepfel, gab vielleicht auch die zwei Lei per Kilo in die Parteilassa, vergaß aber den Wert von mehr als 20.000 Lei dem Kameraden in Petris auszulassen. Was Mahnen half nichts, so daß der Mann nun gezwungen war, durch den sächsischen Advokat Dr. Ziegler seine Banater DRK-Kameraden wegen Unterschlagung des für die Aepfel erzielten Geldes einzulagen. — Ob dies die richtige „Erneuerung“ ist, welche man unserem ehrlichen sächsischen Volk beibringen will, bezweifel ich.

Reicher Mann als Hühnerdieb in Recas erwischt

Wie man uns aus Recas schreibt, bemerkte in der vorbergangenen Nacht der Kaufmann Franz Kleemann, daß jemand in seinem Hofe Hühner zu stehlen versucht. Als der Kaufmann auf das Geschrei der Hühner den Dieb stellen wollte, wurde er von diesem mit einem Knüttel überfallen. Glücklicherweise traf der Dieb nicht den Kopf, sondern nur die Schulter des Kaufmannes, so daß dieser sich

energisch zur Wehr setzte. Es gelang ihm den Hühnerdieb auch unschädlich zu machen und als man ihn fesselte, war er nicht gering erstaunt, als man in dem Erwischten einen ziemlich gut situierten Mann aus der Nachbargemeinde Susra erkannte, der sich scheinbar darauf erlegte, den Hühnerdieb wurde der Gendarmerie übergeben.

Für die Frühjahrssaison färbt, wascht und putzt billig

M Ü L L I E R

Arad, Calea Banatului 4. Str. Bratlanu 4.

Hallo! Hallo!

300 automatische Telefon-Apparate in Arad bereits in Betrieb

Probegespräche mit den automatischen Telefon-Apparaten haben bereits stattgefunden und haben sich glänzend bewährt.

*) Auf mehrere Anfragen teilt das Informationsamt den Abonnenten mit, daß das Telefonbuch aller Wahrscheinlichkeit nach am 22. April erscheint, wovon dieses den Abonnenten in zur Verfügung gestellt wird. Vorläufig darf man aber auch noch das Telefonbuch vom 1. Jänner 1937 benutzen, da in mehreren Städten von Ardeal noch alte Telefon-Apparate in Betrieb stehen, deren Nummern in dem alten Buch zu finden sind. Für ganz Ardeal wird ein neues Telefonbuch erst dann herausgegeben, wenn schon in allen größeren Städten das automatische Telefon in Betrieb gesetzt ist. Voraussichtlich wird dies bis Jahresende oder anfangs des nächsten Jahres geschehen.

Erwähnt sei, daß augenblicklich 1200 Telefon-Abonnenten in Arad evident geführt werden, doch wächst diese Zahl ständig an. Diejenigen, die die Gelegenheit benutzen wollen, sich einen neuen Apparat einführen zu lassen, denen wird unentgeltlich die Installation noch an den zwei letzten Tagen, am 15. und 16. April besorgt. Diese 2 Tage, Donnerstag und Freitag, mögen die Interessenten in Anspruch nehmen, denn diese bedeutende Bequilligung wird wirklich nur ausnahmsweise gewährt. Bis zum heutigen Tage wurden 300 neue Telefon-Apparate in die Versuchslinien eingeschaltet.

Angekommen sind:

doppelchromte, Frankfurter Adler Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad, Styria, Ideal und Oöricka.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Anerkannt solide Bedienung. Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, P. Avram Iancu 5-6.

Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad. Telefon 541.

Deutsche Städtenamen in Polen verboten

Warschau. In dem Staatsanzeiger der polnischen Regierung, dem „Monitor Polski“, vom 25. März ist eine Verordnung des Innenministeriums erschienen, laut welcher Orts- und Städtenamen nur in polnischer Sprache verwendet werden dürfen. Die deutsche Presse Polens wird also in Zukunft statt Krakau, Krakow, statt Kattowitz, Katowice, statt Posen, Pognan, statt Warschau, Warszawa usw. schreiben müssen. Und das nennt man deutschfreundlichen Kurs in Polen!

Selbstmord in Becul-nou und Ultringen.

In Becul-nou hat der 78-jährige Landwirt Matthias Anheuer wegen einem unheilbaren Leiden durch einen Revolverbeschuß Selbstmord verübt. — In der kleinen Gemeinde Ultringen hat sich die 62-jährige Frau Katharina Hop aus unbekannter Ursache erhängt.

Auch die Zündhölzer wurden teurer

In aller Stille hat die Zündholzmonopol-Unternehmung die Zündholzschachteln kleiner gemacht um den Inhalt der Streichhölzer auf 28 Stück verringert. Der Preis von 2 Lei ist jedoch geblieben, so daß eine Preissteigerung von ca. 40% erfolgte.

Einbrüche in Periam

Wie man uns aus Periam schreibt, wurden in den letzten Tagen in der Gemeinde folgende Einbrüche verübt: Bei der Zahnärztin Angela Seib wurden 16.000 Lei Bargeld, eine goldene Armbanduhr und andere Schmuckgegenstände gestohlen. Bei dem Advokat Galu wurde eine goldene Taschenuhr, und ein Anzug gestohlen. Der Verdacht richtete sich auf einen Knecht, der nachher verschwunden ist und in Arad verhaftet wurde. Man fand bei ihm 15.000 Lei u. vermutet, daß er auch den Einbruch bei der Zahnärztin verübt hat. — Weiteres wurde dem Telefoninstallateur Roman sein Fahrrad, als er in der Hofabrik arbeitete und dem Kaspar Jubb, als er sich im Schloss Jubb befand, gestohlen.

Pfingstfest in Lovrin

Der Lovriner Jugendverein und Mädchenkranz veranstaltet am Pfingstsonntag, den 16. Mai, ein großes Frühlingssfest, zu welchem circa 25 Vereine aus dem Banat erscheinen.

Eine ausgedehnte Sitzung!

Eigentlich wollte er nur eine Bierlänge bleiben — aber dann hat er durch die „Arader Zeitung“ so angenehme, unterhaltende Gesellschaft bekommen, daß er sich nicht so leicht davon trennen kann! Wie oft schon hat er seinen Freunden von dem interessanten Inhalt der „Arader Zeitung“ erzählt, die in ihren Spalten so spannend zu schildern weiß! Allen zufriedenen Lesern, die sich für unser Blatt einsetzen, sagen wir unseren aufrichtigen und herzlichsten Dank!



„Ich kann den Appetit meines Mannes nicht genug bewundern“

Es gibt keinen größeren Ärger für die fürsorgliche Frau, als wenn das mit viel Mühe vorbereitete Mittagessen in den Schüsseln bleibt, wenn ihr Mann appetitlos ist. Wenn Sie Ihren Mann daran gewöhnen, dass er seinen Stuhlgang stets in Ordnung hält, dass er ARTIN Dragées nimmt, werden Sie seinen Appetit nicht genügend bewundern können.

Guten Appetit durch

Ein Erzeugnis der Dr. WANDER A.G.

Saatensand in Masloc

Wie man uns aus Masloc berichtet, haben die Herbstsaaten gut überwintert und stehen schön. Das Aukuruzackern kann noch nicht beginnen, da die Erde zu trocken ist. Die Weingärten sind schon geschnitten, doch gehackt kann nicht werden, weil der Boden zu hart ist. Es fehlt ein ausgiebiger Regen.

USPULUN-UNIVERSAL

zur Nassbeizung.

CERETAN

zur Trockenbeizung aller Getreidearten. Zu beziehen durch: „ROMIGEFA“ S. A., Bucuresti I., Str. Brezoianu No. 53. Tel. 3—92 86.

Bersammlung der Spezereihändler von Stadt und Komitat Arad

Am Sonntag hat unter reger Beteiligung im Vereinslokal der Spezerei-Kleinhandlauer von Stadt und Komitat Arad die Jahresversammlung stattgefunden. Nach Verlesung des Jahresberichts wurden die Neuwahlen vorgenommen. Gewählt wurde die alte Leitung. Von den Provinzmitgliedern wurden zu Kreis-Obermännern folgende Kaufleute gewählt: Alexander Sinn, Aradul-nou, Kaspar Steingasser, Guttenbrunn, Nikolaus Wlosowit, Glogobat, Armin Lebotitsch, Placea, Anton Wenzler, Pancota, Stefan Zehe, Michael Ronca, Semlac und Anton Sufacs, Paulis.

Selbstmordversuch des Apostels des „Frischismus“.

Der aus Arad gebürtige Budapest-er Arzt Dr. Johann Frisch, der sich der Bekämpfung der Volksheiden zu ein Apostel widmete, versuchte seine Heillehre zu verwirklichen, jedoch alle seine Bemühungen waren vergebens, was den Arzt berart erbitterte, daß er vorgestern in einer schwach besuchten Bersammlung unter dem Ausruf: „Nun töte ich mich für den Frischismus!“ Gift trank und im hoffnungslosen Zustand ins Sanatorium gebracht wurde.

Das neue Timisoarner Deutsche Haus wird Wirklichkeit

In Timisoara fand gestern die Generalversammlung der Deutschen Haus A.G. statt, bei welcher die näheren Details über das neu zu erbauende Deutsche Haus beschlossen wurden.

Zaun, Fussboden, Dachziegel. AUFRICHT ARAD, Strada Dim. Raicu 15-17.

Handballspiel in Masloc.

Wie man uns aus Masloc berichtet, wurde dort zwischen dem Arabulnauer Jugendverein und der Maslocer Jugend ein Handballwettkampf ausgetragen.

Breslauer Messe mit Handmaschinenmarkt. Breslau 5.-9. Mai 1937.

Amerika-Nachrichten

Aus Cleveland Ohio wird uns geschrieben: Mein Onkel Heinrich Schneider, aus Kingsville (Kanada), hat den Unterfertigten und seine Gattin, wohnhaft in Cleveland (Ohio), besucht.

Silberne Hochzeit- und Geburtstagsfeier.

Peter Steber aus Cobatsch feierte mit seiner Gattin Barbara geb. Reinert aus Befenova-noua, die in Chicago-III. eine zweite Heimat gefunden haben, das Silberne Hochzeitfest.

Geburtstagsfeier.

In Baltimore bereiteten Freunde und Bekannte der Frau Katharina Weber geb. Kirsch anlässlich ihres 55. Geburtstages u. der Frau Soppia geb. Kirsch anlässlich ihres 46. Geburtstages, beide aus Samandrei, eine kleine Feste.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(46. Fortsetzung.)

— Sagen Sie mein Bräutigam! — Lächerlich. — Der Baron ist elegant, liebenswürdig, jung — Sie begeistern sich förmlich für ihn. Wissen Sie auch, daß der Baron sehr verschuldet ist? — Bloß aus Güte. Er ist für gute Freunde Verpflichtungen eingegangen, hat viel Geld unmißlicherweise verausgabt und kann niemandem etwas abschlagen. — Wissen Sie auch, daß der Baron für einen der bestechlichsten Beamten gilt? — Das wird ihn doch kaum in Ihren Augen entwürdigen? frug sie spöttisch. Es gab eine Zeit, in der uns die Bestechlichkeit des Barons unschätzbare Dienste leistete. Ich möchte sonst behaupten, daß wir beide ihn in die bei uns so schwunghaft betriebene Kunst des „Rehmens“ eingeweiht haben. — Für uns war der Baron ein Werkzeug. Uebrigens ist das noch nicht alles. Sie sollten sich hüten, Ihr Schicksal an das des Barons zu knüpfen, wobei ich gar nicht an eine Heirat denke, an die ich nicht glaube, denn Ihre Liebesleiden flackern wie Strohfeuer auf und verglimmen ebenso rasch. Aber Sie schwärmen so sehr für den hübschen, leichtsinnigen Baron, als ob Sie die Absicht hätten, Ihre diesmalige Liebeslei länger hinzudehnen, als sonst. Ich will Ihnen davon abraten. Eine intime Bekanntschaft mit diesem fleberlichen Herrn könnte auch Ihnen Unannehmlichkeiten bereiten. Es wird ein böses Ende mit ihm nehmen. Ich kann Ihnen im Vertrauen mitteilen, daß es sehr schlimm bestellt ist mit den Rassen, die er verwaltet. Die Bücher sind unrichtig geführt, die Depots der Lieferanten sind angegriffen. — Das ist mir nicht unbekannt und ich will eben verhindern, daß dies zu einem Skandal führt. — Man weiß es in allen vornehmen Kreisen. — Was tut das? Solange der Baron auf seinem Posten steht, darf man sich nur vermuten und bei keiner Gelegenheit wird es ihm im Laufe der Zeit gelingen, die Abgänge zu beden. Die Lieferanten sind ihm verpflichtet und solange sie von ihm abhängig sind, werden sie nicht reden. Die Regierung endlich brüclt die Augen zu. Sie vertuscht, solange es geht und wenn es von ihr abhängt, kann Baron Senks noch solange seine Stellung inne haben, bis er vorrückt. Dann hindert ihn nichts mehr und er kann es noch bis zum Kanzler bringen. — Das ist möglich. — Dem Baron ist nur ein Mensch im Wege, das ist Ihr Sohn. Wenn dieser aufhört, sich um die Angelegenheiten und Agenden des Barons zu kümmern, bis ihn nichts angeht, wenn er ihn nicht mehr mit der offensichtlichen Absicht verfolgt, ihn zu stürzen, wenn er aufhören wird, überall laut zu erzählen, daß Baron Senks die Bücher gefälscht und die Rassen bestohlen habe, dann bleibt alles beim Alten. — Das erzählt mein Sohn? — Nur durch ihn ist es ruckbar geworden, daß die Verhältnisse des Barons so schlecht stehen. — Wie unvorsichtig. — Sagen Sie lieber, wie schlecht. Was kümmert es Ihren Sohn, wie ein anderer es treibt? Er mag froh sein, daß er es nicht nötig hat. — Man darf meinen Arthur nicht verdammen. Er weiß, daß der Sturz des Barons ihn um eine Stufe höher bringt. — Der Sturz muß aber verhindert werden. — Wie soll das geschehen. — Sie werden auf Ihren Sohn

(Nachdruck verboten.)

Einfluß nehmen. — Das kann ich nicht. — Sie müssen! — Liebe Julie, verlangen Sie das denkbar Unmögliche von mir und ich will es tun, fordern Sie aber nichts, was meinem Sohn angeht. Ich habe mehr Einfluß auf den Sekretär des Palatin, als auf Arthur. — Ihr Sohn treibt ein gewagtes Spiel. — Daß ich nicht wüßte! — Der Baron wird ihn nicht erschießen. — Wer das tun will, sagt es nicht früher. Der Baron ist auch gar nicht der Mann dazu. — Aber ich werde mich der Sache bemächtigen. Ich habe noch eine Schuld an Ihrem Sohn abzutragen. — Dem kann man nichts anhaben, liebe Julie, sagte Raley mit einem behaglichen Lächeln. — Das ist nicht ausgemacht. Es steht kein Mensch so hoch und so fest, daß es nicht irgend einen Punkt in seinem Leben gäbe, wo er verwundbar ist. — In dem Leben Arthurs findet sich kein solcher Punkt. — Wir wollen sehen, sagte die Rahn und erhob sich. — Was wollen Sie tun? — Nach der Stelle forschen, an der Ihr Sohn verwundbar ist. — Sie machen sich vergebliche Mühe. — Wir wollen sehen. Es wird sich vielleicht doch irgend ein Punkt finden. Eine Frauenbekanntschaft, eine Liebchaft oder sonst irgend ein Frauenzimmer, das sonst irgend in sein Leben eingegriffen hat. Sie wissen ja am besten, lieber Ferdinand, daß so eine Frauenbekanntschaft stets den Anknüpfungspunkt bietet, wenn man nach der Gelegenheit suchen will, einen Menschen etwas anhaben zu können und ihn zu vernichten. — Sie beabsichtigen doch nicht, mir zu drohen? frug Raley erschreckt. — Nicht direkt, denn Sie sind ein Schwachkopf, der den Sohn nicht zu regieren weiß. Unsere gegenseitigen Verbindungen wird das nicht trüben, verbürte es Ihnen sehr unangenehm werden, wenn wir einmal Ihrem Sohne an den Leib können. Wenn Sie das vermeiden wollen, dann suchen Sie, auf Ihren Sohn Einfluß zu gewinnen, oder bieten Sie wenigstens alles auf, um nach Oben hin die Demagogie Ihres Sohnes gegen den Baron abzuschwächen. — Die Sache wird mir sehr unangenehm. Ich möchte Ihnen so gerne dienen und wage es nicht, gegen meinen Sohn zu intrigieren. — Das letztere fordere ich von Ihnen. Wenn Sie Ihren Sohn stürzen, braucht er es nicht zu erfahren. Aber Sie müssen im Palatinalgebäude alles aufbieten, um Baron Senks im Amte zu erhalten. — Er ist aber schon zu sehr kompromittiert. — Das hat hier nichts zu sagen. Es mag noch so sehr kompromittiert sein, bleibt er stehen, solange man ihn von oben halten will. — Ich werde mein Möglichstes tun, liebe Julie, doch wenn es nicht gelingt, tragen Sie es mir nicht nach. — Nein, nein, nur Ihrem Sohne. Er soll es mir büßen, wenn Senks stürzt. Damit rauschte sie von dannen, ohne dem Freiherrn ein Wort des Grußes zu sagen oder zum Abschiede die Hand zu reichen. Dieser merkte es gar nicht. Er stierte wie geistesabwesend vor sich hin und erst nach langer Zeit erhob er sich hastig von seinem Plaze und sagte: (Fortsetzung folgt.)

Ein Londoner Millionär wurde von seinem 27-jährigen

Magenleiden durch eine Kur mit „Gastro D“ geheilt. Mr. Morr. Benghton, ein bekannter Multimillionär aus London, litt 27 Jahre hindurch an einem erblichen Magen- und Darmleiden. Es ist überflüssig hervorzuheben, daß der englische Lord alles mögliche versuchte, auf den Rat seiner Ärzte alle Weltbäder aufsuchte, aber trotzdem keine anhaltende Besserung erzielte. Singsen wurde sein Zustand im letzten Zeite sein schlecht, daß er alles erprobte. Schließlich begann er, den Rat seiner Ärzte befolgend, das in Amerika durch berühmte Gelehrte entdeckte Pflanzen-Extrakt, das Heilmittel „Gastro D“ zu nehmen und nach den ersten Wochen trat bereits eine sichtbare Besserung ein, so daß er schon leichtere Diätstücken zu sich nehmen konnte und nach einer dreimonatigen Kur vollständig hergestellt war. Heute kann er trotz seines hohen Alters alles essen und wieder Golf spielen. Das weltberühmte amerikanische Heilmittel „Gastro D“ heilt vollständig alle harterkankungen, Magen-, Darm-, Gallen-, und Lebererkrankungen. „Gastro D“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

16.000 Kilometer in 9 1/4 Stunden durchflogen.

Ein japanischer Pilot hat mit dem Flugzeug „Der Wind Gottes“, die Strecke von Tokio bis London, ungefähr 16.000 Kilometer, in 9 1/4 Stunden 18 Minuten durchflogen. Bisher war die kürzeste Flugzeit 100 Stunden.

Die elegantesten HERRENSTOFFE T. CZEGKA & Co. Kosob, Bulb. Reg. Maria 8. — Im Banater Sandverein-Palais.

Vorübergehende Flaute am Weizenmarkt

Das Weizenwertungsamt hat bekanntlich die Ausfuhr von Weizen einstweilen verboten. Durch diese Maßnahme ist eine Flaute am Weizenmarkt eingetreten und die Preise gingen um 400 Lei pro Baggon zurück. Voraussichtlich werden die Preise in Kürze wieder anzuköhen.

WEBMEISTER für handgewebte Wollestoffe für Garnant gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „S D“ an Starbald-Reflekt, Gernant.

Da Mode Univerfelle. Saison-Modellbum in französischer Sprache. Nr. 9 — Damenkleidung (FR. 150). Verlag: Otto Berger Leipzig.

20 Modelle (über die Hälfte haben buntes): Nachmittagskleider, Sportkleider, schlichte Tageskleider, Prachtskleider für Haus und Beruf, für die Jugend von 15-18, Kleider, die schlank machen, jugendliche Sommerkleider, erlesene Modelle für Braut und Hochzeitsgäste, große und kleine Abendkleider, sommerliche Jungdamenkleider, neue Dirndl in neuen Formen und Formen, Vorflüge für die ältere Dame, Röcke, Blusen, Strand- und Morgenkleidung, Mäntel usw. Doppelseitiger Schnittbogen mit 20 der schönsten Modelle zum leichten Nacharbeiten.

Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köbber'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallertlösend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Bew. Sarlotaer u. Comloser Postmeisterinnen wegen Unterschlagung angeklagt

Die eine als Gattin, die andere als Geliebte von demselben Manne betrogen und unglücklich gemacht.

Timisoara. Die ehemalige Postmeisterin von Sarlota, Anna Rosu, hat sich gestern vor dem Gerichtshof wegen Veruntreuung von 12.500 Lei Amtsgeldern zu verantworten.

Die Angeklagte gab zu ihrer Verteidigung folgendes an: Sie wurde mit 18 Jahren als Postmeisterin nach Sarlota ernannt. Vorher hatte sie im Postamt von Comlos eine Beklang praktiziert. Die Postmeisterin von Comlos war Frau Angel na Volcan, deren Gatte, der damals 48-jährige Josef Volcan, mit ihr „anbandelte“ und ihr soweit den Kopf zu drehen suchte, daß sie mit ihm in ein Verhältnis einging und ihm gestattete, nach ihrer Ernennung zu dem Sarlotaer Postamt nach Sarlota zu kommen und sich dort bei ihr häuslich einzurichten. Volcan, der vom Sach. eigentl. Rasterer ist, leistete ihr Beihilfe im Amt und diese Gelegenheit, bezw. das blinde Vertrauen, welches sie ihm entgegenbrachte, nutzte er dazu aus, um verschiedene Mißbräuche zu verüben, für welche sie zur Verantwortung gezogen wird. Eines Tages bemerkte sie selbst in der Kasse einen Abgang von mehr als 12.000 Lei u. um nicht noch größeren Verlusten ausgesetzt zu sein, verlangte sie selbst ihre Enthebung vom Amte und die Revision ihrer Kasse.

Präsident: Sie behaupten also, daß Volcan und nicht Sie die Mißbräuche verübt hat?

Angeklagte: Jawohl, Herr Präsident. Ich war damals 18 Jahre alt, er 48 und ich vertraute ihm blindlings. Er aber mißbrauchte mein Vertrauen in schöner Weise.

Präsident: Das ist eben das Unalliche, daß man 18-jährige in solche verantwortungsvolle Posten einsetzt. In die Postämter gehören reife, verheiratete Frauen, denen man nicht so leicht den Kopf verdrehen kann und die ein Verantwortungsgefühl in sich haben.

Die Angeklagte, welche schluchzend über ihr Verhältnis mit Volcan sprach, erklärt noch, daß die Post durchaus keinen Schaden erlitten hat, denn ihr Gatte, die in Lovrin ansässige Frau, hatten vor ihrem Amtsantritt eine Kaution von 20.000 Lei deponiert, mit welcher der Schaden vollständig gedeckt ist. Sie erklärt auf die Frage des Vorsitzenden schließlich, daß Volcan

keine eigene Frau, die Postmeisterin von Comlos, ebenfalls hinterging und ausplünderte, wie sie, auch im Comloser Postamt zum Schaden seiner Frau ähnliche Mißbräuche verübte, wie in Sarlota, wegen denen auch Frau Volcan suspendiert und unter Anklage gestellt wurde.

Schließlich aber hat er beide Frauen im Stich gelassen und befindet sich heute ragenbino im Altreich, wo er mit dem Geld, das er in den beiden Postämtern „zusammenwirtschaftete“, ein Geschäft eröffnete.

Das Gericht verbot sofort mehrere Sarlotaer Anklagen, die mit der Postamtweisung Geld aufgaben, doch wurde dieses Geld unterschlagen.

Das zweite Opfer des Rasterers.

Sobald wurde als zweite Angeklagte die rechtmäßige Gattin des Volcans, Angelina Volcan verhört, die Postmeisterin in Comlos war, wegen Mißbräuchen entlassen wurde und ganz ohne Mittel dasteht. Frau Volcan gab an, daß im vergangenen Jahre die in Lovrin wohnenden Eltern der Anna Rosu zu ihr kamen und baten, ihre Tochter als Praktikantin aufzunehmen. Sie willigte ein und Anna Rosu kam ins Haus. Kurz darauf warnte die Lovriner Postmeisterin sie am Telefon vor dem Mädchen, da es einen schlechten Ruf hat. Ich dachte aber damals — erklärte

die Zeugin — daß meine Lovriner Kollegin nur darum so spricht, weil sie eine Deutsche ist und es nicht will, daß diese junge Romanin zu einem Posten und vielleicht heute oder morgen zu einer Postmeisterinnenstelle gelange.

Wald aber sah ich, daß die Warnung berechtigt war, denn nach einiger Zeit, als ich mit der Pflege meines erkrankten Töchterchens begriffen war und die Anna mit meinem Gatten allzuviel allein im Amte war, gelang es ihr, meinen Mann von mir abends zu machen und in ihre Netze einzuspinnen.

Als ich dies bemerkte, wollte ich die Rosu hinauswerfen, doch ihre Eltern kamen und baten mich auf den Knien, nicht die Karriere ihrer Tochter zu vernichten und dieser Zeit zu lassen, bis sie ihre Ernennung zur Postmeisterin von Sarlota erwirkt haben, was auch bald darauf gelungen war.

Sie können sich die Hände reichen.

Ihr Mann verließ bald darauf Comlos und ging dem Mädchen nach Sarlota nach. Ab und zu hörte sie, daß die beiden, mitunter per Auto Absteher nach Timisoara machen, wo sie sich in teuren Vergnügungstotalen unterhielten.

Die Zeche aber bezahlte teils ich, da mein Mann auch in Comlos auf meine Rechnung defraudierte, zum Teil aber die Rosu, welche er ebenso an der Nase herumführte, wie mich. Jetzt können wir uns beide die Hände reichen. Ich habe keinen Posten und sie keinen, und von dem Mann hat keine von uns etwas anderes, als unangenehme Erinnerungen und jede einen Strafprozeß.

Das Gericht vertagte die Verhandlung zwecks Einvernehmung des Postkontrollors, der die Mißbräuche aufdeckte und des Rasterers Volcan, der seine Gattin und das Mädchen zugrunde richtete.

*) Gemäßliche Störungen und Schmerzen der Wechseljahre besteht das Menoflin. Zu beziehen per Nachnahme von Lei 125 von der Apotheke Ehoib, Bucuresti, Cal. Victoriei 124.

Die sachmässige Sommeraufbewahrung von **PELZMÄNTEL U. PELZWAREN** übernimmt **FRANZ ENGELHARDT, Kürschner, Arad, Strada Eminescu No. 1.**

Ist die Impotenz heilbar?

*) Ja. Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schwächtheit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine zielführende Behandlung kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wiedergeben, ohne Müdigkeit zu verursachen.

Die Reton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen.

Reton ist auf einer ganz neuen Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Retons übertrifft alle Erwartungen: Die nur mit drei Tabletten täglich gibt dem Manne, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Reton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Lei. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Lei.

Generalpräsentanz: E. & S. Cloara, Bucuresti III, Strada Sperantei 37.



DENKEN SIE ANS GLÜCK

gehen und kommen zu können ohne zu leiden...

das Vergnügen die Haut sammetweich und den Körper biegsam zu haben. All dies, das uns so selbstverständlich scheint, wenn wir es besitzen, bildet unsere vollkommene Gesundheit. Zahlreich sind jene für welche es nur eine Illusion bedeutet... Wollen Sie sich Ihres Lebens erfreuen? Mühen Sie sich vor Vergiftungen, denn daher kommen alle Krankheiten. Woraus besteht eine innere Vergiftung? Sie besteht aus Mearnsäure, alle krankhaften Keime, Fette, Reste der Nahrungsmittel unnützlich im Organismus festgehalten, wo sie die größten Schädlichkeiten verursachen. Ihre Ausscheidung sollte normal vor sich gehen, doch die moderne Lebensweise ist zu lebhaft, daraus folgt die Verlangsamung des Nahrungsprozesses, welcher die Hinzufügung einer Behandlung verlangt. Urodonal wird Ihnen von allen Professoren verordnet. Urodonal ist ein therapeutisches Produkt, dessen Aktivität für die Erhaltung des inneren Gleichgewichts Wunder tut.

EINIGE BEKENNTNISSE

Seit vielen Jahren nehme ich Urodonal da ich rheumatisierend und Arthritiker bin: zurzeit nehme ich eine dreifache Pflauche zur Kur und fühle mich sehr wohl, nehme das Getrieb bei Fleck, was sehr einfach und angenehm ist.

M. G. Paris

Zu Ihrer langjährigen Kontrolle fühle ich mich verpflichtet Ihnen zu erklären, dass meine Frau, im Alter von 42 Jahren, an einer Osteoarthritis litt, die Urodonal behandelt wurde. Zu gleicher Zeit ist die Rede von einer Erbkrankheit, die ihr Vater über dasselbe Unbehagen klagte. Dank dem Urodonal haben die Schmerzen, welche sehr heftig waren und sich in rascher darauffolgender Abfolge überboten, in einigen Monaten aufgehört. Trotzdem ich nicht zu behaupten wage, dass ich an eine vollkommene Heilung glaube, da es sich um ein Familienübel handelt, werde ich die Behandlung trotzdem fortsetzen und zwar mit einer Pflauche monatlich um die Haarnarbe vollkommen auszuheilen und werde die auch am Laufen lassen.

M. A. Barbara (Bavaria)

URODONAL

Verjüngt das Organismus und schützt ihn vor Krankheiten.

In Apotheken und Drogerien erhältlich

EST. IM CHATELAIN ERZEUGNIS VERTRAUENSMARKE

Radnaer Einbrecher verurteilt

Der Arader Gerichtshof verurteilte den Pancotaer Bewohner Karl Szabo, der vor einigen Monaten in das Radnaer Postamt einbrach, aus der Handkassa 166 Lei und eine Zigarettenbox im Werte von 1500 Lei raubte, zu einem Jahr Gefängnis.

Saatensand in Moritzfeld

Wie uns aus Moritzfeld berichtet wird, steht der Weizen dort zum Teil gut, zum Teil schwach. Der Haferanbau ist beendet und es beginnt die Vorbereitung der Kukuruzfelder.

Die ung. Kleinlandwirte

gegen die Rechtsradikalen.

Budapest. Der Präsident der unabhängigen Kleinlandwirte, Tibor Scharbdt erklärte gestern in einer Volksversammlung in Bapa, daß seine Partei eine leidenschaftliche Kampagne gegen die rechtsradikale Bewegung in Ungarn beginnt. Scharbdt forderte gleichzeitig auch die Regierung auf, der rechtsradikalen Strömung den Kampf anzusagen.

MARKTPREISE.

Weizen 78 Qualität mit 3% Befehl	500 Lei
Futtergerste	350
Weizen	300
Sonnenblumenkerne	450
Rübsenkerne	800
Rabewide	270
Riela	300

per Meterzentner.

THEATER:

Spielplan des Deutschen Landestheaters in Timisoara:

Mittwoch: „Der Jazewitsch“, Operette von Franz Lehár, mit Olga Marie Schipper a. G.
Donnerstag: „Das Dreimäderlhaus“, nach der Musik von Franz Schubert.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Hengels 97.

Freitag, den 16. April.

Bucuresti: 18, 19.10 Leichte Musik, 20.30 Oper: „Der Rosenkavalier“. — Deutschlandsender: 12.40 Für den Bauer, 13, 14.15, 17, 20 Musik und Gesang. — Wien: 13, 14.10 und 20.30 Konzert, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05 Schallplatten, 14.30, 15.30 und 19.10 Musik, 20.30 Oper, 11 Nachrichten. Samstag, den 17. April.

Bucuresti: 13 und 19.10 Militärkapelle, 20 und 20.35 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 13, 20 und 21.10 Musik, 17 Frühlicher Nachmittag, 19 Schallplatten. — Wien: 13, 16.40, 18, 20.30 Musik u. Gesang, 14.10 und 15 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 19.35 Musik und Gesang, 11 Nachrichten.

Trauungen

In Perlam hat die Trauung des Diplomkaufmannes Karl Hochmann jung mit Frä. Ursula Behr, Tochter des Direktors der Siemens- und Schudert-Werke (Berlin), H. Behr, stattgefunden.

In Moritzfeld hat der Landwirt Hans Kraus Frä. Webl Dörner, Tochter des Nikolaus Dörner, zum Traualtar geführt.

In Perlam fand die Trauung des Gastgebers Jakob Focht mit Frä. Anna Martin am Sonntag statt.

Codesfälle

Der gewesene Kaufmann Armin Wenzler, der ein Menschenalter hindurch in Saumarin tätig war, ist in Arad in seinem 80. Lebensjahre gestorben und wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Der Verstorbene erfreute sich wegen seinem blühenden Charakter allgemeiner Wertschätzung.

In Perlam ist Frau Anna Schmitz, geb. Ohling im Alter von 63, Frä. Marcsa Forray im Alter von 71 und Witwe Elisabetha Redtenwald im Alter von 94 Jahren gestorben.

In Weiskirchen ist der pensionierte Pfarrer Alois Seiger im Alter von 74 Jahren gestorben.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Kleinere Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inzeratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Letztteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Himmelmaler wird zur Kirchenmalerei auf 5-8 Monate aufgenommen bei Stefan Herrling, Siria (Sub. Arab).

Tüchtiger Müller wird sofort aufgenommen für eine Wassermühle. Nachfragen in der Verwaltung des Blattes.

Seu 150, Rüben 30, Erdäpfel 200 Lei per 100 Kilo, Futuruzstroh per Bund 1 Lei. Zu haben an jedem Mittwoch und Samstag Vormittag von 8-12 Uhr beim Grafen Porcia in Engelsbrunn.

Weiß & Götter, Timisoara empfiehlt: Hack- und Häufelgeräte in Eberhardt- und Mähne-Fabrikate.

Eine gebrauchte Nähmaschine in gutem Zustand zu verkaufen bei Johann Lech, Cenei (Sub. Timis-Lorontal).

Achtung Musikliebhaber! Notenpapiere für Märsche, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blätter gebunden, zum Preise von Lei 18 das Stück zu haben in der „Phönix“-Druckerei, Arab, Piata Neboi 2.

Romeo- und Internationaltraktor wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein 8 HP M.M.-Dreschmaschinen und ein Motorrad zu verkaufen bei Peter Wind, Sarabale. (Sub. Timis-Lorontal).

Ein Gewerbetreibender

ohne bedruckte Briefpapiere, Ruberte und Rechnungen kommt sich so arm vor wie ein Raubmann ohne Auslage. Er kann noch soviel Ware auf Lager haben, die Welt weiß es nicht. Wenden Sie sich an die „Phönix“-Druckerei in Arab.

Hammerochrotter, in- und ausländische Fabrikate, empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara, Josefstadt.

Kassensucht wird in eine Bäckerei gesucht. Arab, Piata Neboi 4.

Seglton, klassische und philosophische Werke zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Neue Villa, Eisenbeton, modern, 2 Zimmer, 1 Kurzzimmer, Küche, Wohnzimmer, Speis, Baderraum mit Wasserleitung, Keller, mit Nebengebäuden, feinem Gessels- und Obstgarten in Murafel um Lei 150.000 zu verkaufen. Näheres in Arab, Str. Cerceta, Flor 2.

Suche einen jungen Schlosser, sowie einen Installateur-Gebilden. Installations-Unternehmen Rudolf Rahn, Sibiu, Fingertingasse 2.

Butterpapier (Vergament) für Kuchereiseiger zum Preise von Lei 60 das Kilo frisch angelangt in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Piata Neboi 2.

Golders Reibpflüge, führende deutsche Qualitätsmarken, empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara-Josefstadt.

Gartenfiguren, in schöner, großer Auswahl empfiehlt preiswert Ansell, Kohlenhandlung, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Knabe aus gutem Hause findet als Lehrling Aufnahme bei Anton Braun, Fleischerhauer und Seiler in Aradul-nou, Str. Reg. Maria 30.

Benedikte Wurzelschalen, die besten Sorten Wein- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Tomnatie No. 753 (Sub. Timis-Lorontal). Preisliste auf Verlangen gratis.

Schmiedegeräte findet Vollen per sofort bei Johann Frits, Schmiedemeister, Banatul-Rou (Sub. Arab).

Weiß & Götter in Timisoara empfiehlt: Flaiselger, verschiedene Typen und Fabrikate sowie Eberhardtspflüge etc.

Streßmann, militärischem Kaufmann bietet sich guter Vollen. Nur erstklassige Kräfte der Tuch- und Modewarenbranche mögen ihre Offerte an Firma G. W. Graeff, Sibiu, einreichen.

Klage von neun zu Disposition gestellten Notären

Definitiv ernannter Notär kann nicht versetzt werden.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurden von der Komitatsleitung die Notäre: Martin Hettmann aus Santsana, Peter Klepp aus Berechiu, Josef Kathrein aus Traunau, Krabigati aus Murafel, Eserez aus Kapruta, Paulai aus Tpar, Petrescu aus Barfurile, Leucuta aus Moroda und Sub. aus Draut zur Disposition gestellt. Dies bedeutet soviel, als sollte sie keinen Dienst leisten und ein geringeres Gehalt beziehen. Der Cobasinter Notär Oprea wurde von der Komitatspräsektur nach Capruta versetzt.

Die oben genannten Notäre wandten sich an das Verwaltungsgericht in Timisoara, welches bisher nur in der Angelegenheit des Notärs Oprea einen Entscheid erbrachte und aussprach, daß die Versetzung ungesetzlich sei, da im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes ein definitiv angestellter Notär nur mit seiner Einwilligung oder auf dem disziplinarischen Wege versetzt werden darf. Die übrigen Notäre sind nur der Hoffnung, daß das Verwaltungsgericht auch in ihrer Sache günstig entscheiden wird.

Die Arader Kirchenräuber verhaftet

Arab. Wie die Untersuchung feststellte, wurden die Einbrüche in den Arab-Gaier und Grabstier römisch-katholischen Kirchen im vergangenen Jahre, die eine Beute im Werte von 150.000 Lei gebracht hatten, ebenfalls durch die Sibiuer Zigeunerfarawane verübt, die nach dem Einbruch in Dobrog auf der Santana-Simander Straße verhaftet wurden. Ueber das weitere Schicksal der Gauner wird die Staatsanwaltschaft entscheiden.

Die Zigeuner — 25 an der Zahl — haben in letzter Zeit in zwei Gruppen verteilt 300—400.000 Lei an Wert gestohlen.

pen verteilt 300—400.000 Lei an Wert gestohlen.

Neues Selbstergeschäft!

Hiermit gebe ich dem g. Publikum bekannt, daß ich in Arab, Bul. Carol 81, gegenüber dem „Noten Schen“, ein Selbstergeschäft errichte. Mein Bestreben wird sein, die Kunden zur größten Zufriedenheit mit den feinsten Erzeugnissen zu bedienen.

Um zahlreiche Unterstützung bittet
Josef Dittrich
Fleischhauer und Selber,
Arab, Bul. Carol 81.

NSU
(Niederkulmer) Markenfahräder kaufen Sie am billigsten bei der Vertretung der NSU-Fahr- und Motorräder.

J. Lindner, Varias
(Sub. Timis-Lorontal). Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. — Verlangen Sie Angebote und Prospekte umsonst.

Die 2 Stunden
DACIA
Eilen Sie
Zinsfrierung
amfortigen!

Drachzäune
besonders leichtbauend
Preislisten Muster gratis!

M. BOZSAK & FIUL
TIMISOARA
R. GLORIE 11 - IV. BUL. BERTHELOT 31

Die besten Fahrräder

der Welt sind zu günstigen Ratenzahlungen zu haben!

Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl

Sigmund Hammer & Sohn,

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt!

Eberhardt-Pflüge

die Ahrende Weltmarke

Weiß & Götter

Maschineneinzelverlage
Timisoara IV., Str. Bratlanu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Adam L-n, Draviza. Wie wir bereits schreiben haben, verlangte die Kommissionsmission für Import neben dem Industrieministerium von den Handelskammern ein Ausweis über die bei ihnen inregistrierten fremden Handels- und Industrieunternehmen. Als fremde Firmen werden betrachtet, deren Eigentümer fremde Staatsbürger sind. Weiter werden als fremde Unternehmen auch die in Romänien registrierten Filialen ausländischer Unternehmen betrachtet.

Franz G-n, Grabatt. Die schwere Zentrifugalpumpe auf Schiffen gehört der Vergangenheit an. In letzter Zeit durch Verdampfungsanlagen auf den Schiffen, aus dem Meerwasser normales Trinkwasser erzeugt, so daß es nicht mehr riesige Mengen an Trinkwasser mitführen.

Franz G-n, Sacalaz. Sie haben so unverläßlich der Hans Beller als Ordner ist, ist auch sein Blatt, sonst es nicht vorkommen, daß er im Titel „Pest“ vom Sonntag schreibt, „25 Stunden Arrest für Chemiker“ und im „25 Stunden“ er dann etwas von „25 Sekunden“ schreibt die richtige ist, läßt sich hier kontrollieren, da es sich angeblich um „amerikanische“ Angelegenheit einer handelt. Nicht ausgeschlossen ist es aber, daß die Aktionärschnapsflask hat, die Vater so eher Geistesblitze ist.

Franz R-n, Pischla. Ohne Zweifel herrscht derzeit in allen europäischen Ländern eine langsam ansteigende Konjunktur, die jedoch noch weit entfernt von jener Jahre 1929 ist. Vorläufig geht es bloß in der Schwerindustrie, Textilindustrie u. den Wagenfabriken gut, da deren Erzeugnisse in Rüstungszwecken verwendet werden u. die alle Welt rüstet. Die Weltarbeitslosigkeit die beim größten Tiefstand der Wirtschaft im Jahre 1933 schon mehr als 33 Millionen betragen hat, beträgt heute nur noch 16 Millionen Menschen.

G. L., Simbolla. Auf diese Frage antworten wir mit dem Hinweis auf ein Urteil des k. k. Obergerichtshofes. Die Erben eines im Jahre 1915 Verstorbenen wurden erst im Jahre 1936 zur Zahlung der Erbschaftsteuer aufgefordert. Die Erben wendeten sich mit dem Protest an das Obergericht, daß die Erbschaftsteuer, falls die Erbschaft nicht innerhalb 10 Jahre eventuelle Erbschaftsangelegenheiten verjährt sind, 5 Jahren. Der Gerichtshof hat den Protest des Finanzjägers mit der Klage abgewiesen.



Lustige Coko

Teure Fragen.
„Du liebst mich bestimmt nicht mehr wie am Anfang unserer Ehe. Wenn ich mal weinte, hast du mich immer nach Grund gefragt.“
„Na, Liebling, das Fragen hat mich soviel Geld gekostet.“

Was ist paradox?
Wenn ein Hauptmann einer Generalsammlung beiwohnt.

Die Gefahren des Meeres.
„Weißt du schon, daß Eduard auf dem Ozeandampfer ein Mädchen getroffen und nach drei Tagen mit ihr verlobt wurde? Was sagst du dazu?“
„Nun, das zeigt wieder einmal, daß die Gefahren des Meeres noch längst nicht beseitigt sind.“